

HANDREICHUNG ZUR WEITERENTWICKLUNG DER ABITURPRÜFUNGEN IM FACH DEUTSCH

TEIL 2

BEWERTUNGSKRITERIEN IN DEN AUFGABENARTEN

(STAND 18.02.2021)

Inhalt

Inhalt.....	2
Bewertungskriterien in verschiedenen Aufgabenarten bezogen auf die Verstehensleistung.....	3
Textbezogenes Schreiben.....	3
Interpretation literarischer Texte.....	3
Interpretation epischer Texte	3
Interpretation dramatischer Texte.....	4
Interpretation lyrischer Texte	4
Interpretation literarischer Texte im Vergleich.....	5
Analyse pragmatischer Texte	5
Erörterung pragmatischer Texte	6
Materialgestütztes Schreiben	7
Verfassen argumentierender/informierender Texte	7
Bewertungskriterien in allen Aufgabenarten bezogen auf die Darstellungsleistung.....	8

Bewertungskriterien in verschiedenen Aufgabenarten bezogen auf die Verstehensleistung

Textbezogenes Schreiben

Interpretation literarischer Texte

Ziel der Interpretation literarischer Texte ist im Kern, vor dem Hintergrund der Mehrdeutigkeit literarischer Texte ein eigenständiges Textverständnis zu entfalten und textnah sowie plausibel zu begründen. Es gehört zu den Bestandteilen einer Interpretation literarischer Texte, Inhalt, Aufbau und sprachliche Darstellung der Texte zu analysieren und die einzelnen Elemente in ihren Bezügen und Abhängigkeiten zu erfassen und zu deuten. Eine bloße Paraphrasierung des Textes oder ein distanzloser Umgang mit dem Text entsprechen nicht den Anforderungen. Je nach Aufgabenstellung sind auf der Basis literaturgeschichtlicher und gattungspoetologischer Kenntnisse weitere Zusammenhänge herzustellen. Der dabei entstehende Text dokumentiert die Interpretationsergebnisse auf der Grundlage der Analysebefunde. Dabei werden informierende, erklärende und argumentierende Textformen verwendet.¹

Interpretation epischer Texte

Inhalt (36 BE)	
Bereiche	Kurzbeschreibung
äußere Handlung (sogen. W-Fragen)	kurze Inhaltsangabe, ggf. Deutungshypothese
innere Handlung (Tiefenhandlung)	Charakterisieren der Figuren durch Deutung des Gesagten bzw. des Handelns der Figuren Beschreiben und Deuten der Figurenbeziehungen bzw. der Beziehungen Figur-Objekt Beschreiben und Deuten der Handlungsräume/Schauplätze
Erzähltechnik	Erzählsituation (Wer erzählt?/Erzählinstanz) Erzählperspektive (Verhältnis des Erzählers zum Erzählten/Außen-Innenperspektive) Erzählweise (Wie wird [überwiegend] erzählt?) Zeitgerüst (linear/unterbrochen; zeitdehnend, zeitdeckend, zeitraffend)
Sprache/Stil	Beschreiben sprachstilistischer Besonderheiten in ihrer Funktionalität bzw. Wirkung Bereiche: Wortwahl, Satzbau, Figuren und Tropen (rhetorische Mittel)
Abstraktion/ Metaebene	Aussagen und Reflexionen zum Thema/zur Text- bzw. Autorintention ggf. ² Erfassen der Textsorte ggf. textexterne Aspekte (z. B. literaturgeschichtliche Einordnung, gattungspoetologische Aspekte, stofflich-motivische Aspekte, biografische Hintergründe)

¹ vgl.: Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2014). Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife, 3.2.1.1, S. 24 ff.

² in Abhängigkeit von den unterrichtlichen Voraussetzungen und der Funktionalität für die Texterschließung

Interpretation dramatischer Texte

Inhalt (36 BE)	
Bereiche	Kurzbeschreibung
Handlungsaspekt	Inhaltsangabe, ggf. Deutungshypothese Szeneneinordnung, -aufbau/Handlungsverlauf Raum-, Zeitgestaltung
Kommunikationsaspekt	Angaben zu den Kommunikationspartnern Erfassen, Beschreiben und Deuten <ul style="list-style-type: none"> - des Kommunikationsgegenstandes (Thema) - der Position(en) der Figur(en) - der Absicht/Strategie - der Sprache - der Wirkung auf Kommunikationspartner - des Kommunikationsergebnisses } Elemente der Figurencharakteristik <i>Hinweis:</i> auch gestische, mimische und aktionale Mittel beachten
Konfliktaspekt (äußerer/innerer Konflikt)	Erfassen, Beschreiben und Deuten <ul style="list-style-type: none"> - des Auslösers - der Figurenkonstellation - des Inhaltes - der Lösungsmöglichkeiten - des Konfliktverlaufs/der -lösung } Elemente der Figurencharakteristik Bewerten der Konfliktlösung
Abstraktion Metaebene	Reflexion und Wertung zum Thema/zur Text- bzw. Autorintention ggf. Erfassen der Textsorte ggf. textexterne Aspekte (z. B. literaturgeschichtliche Einordnung, gattungspoetologische Aspekte, stofflich-motivische Aspekte, biografische Hintergründe)

Interpretation lyrischer Texte

Inhalt (36 BE)	
Bereiche	Kurzbeschreibung
Gesamtbild	Angaben zum Thema, zur Grundstimmung, ggf. Deutungshypothese
Teilbilder/ Rolle des lyrischen Ichs	Angaben zur dargestellten Situation, den zentralen Vorgängen, Bildern oder Gedanken, Rolle und Haltung des Sprechers (lyrischen Ichs)
Formmerkmale	Aufbau (Strophe/Vers), Gedichtform, Reimform, Rhythmus, Metrum
sprachkünstlerische Gestaltungsmittel	Einsatz stilistischer Mittel in ihrer Wirkung untersuchen <ul style="list-style-type: none"> - syntaktische Mittel - klangliche Mittel - stilistisch-rhetorische Mittel

Abstraktion/ Metaebene	Aussagen und Reflexionen zum Thema/zur Text- bzw. Autorintention ggf. Erfassen der Textsorte ggf. textexterne Aspekte (z. B. literaturgeschichtliche Einordnung, gattungspoetologische Aspekte, stofflich-motivische Aspekte, biografische Hintergründe)
-----------------------------------	--

Interpretation literarischer Texte im Vergleich

Inhalt (36 BE)	
Bereiche	Kurzbeschreibung
erster Text (22 BE)	Gedicht
Gesamtbild	Angaben zum Thema, zur Grundstimmung, ggf. Deutungshypothese
Teilbilder/ Rolle des lyrischen Ichs	Angaben zur dargestellten Situation, den zentralen Vorgängen, Bildern oder Gedanken, Rolle und Haltung des Sprechers (lyrischen Ichs)
Formmerkmale	Aufbau (Strophe/Vers), Gedichtform, Reimform, Rhythmus, Metrum
sprachkünstlerische Gestaltungsmittel	Einsatz stilistischer Mittel in ihrer Wirkung untersuchen <ul style="list-style-type: none"> - syntaktische Mittel - klangliche Mittel - stilistisch-rhetorische Mittel
Abstraktion/ Metaebene	Aussagen und Reflexionen zum Thema/zur Text- bzw. Autorintention ggf. Erfassen der Textsorte ggf. textexterne Aspekte (z. B. literaturgeschichtliche Einordnung, gattungspoetologische Aspekte, stofflich-motivische Aspekte, biografische Hintergründe)
zweiter Text (14 BE)	vergleichende Betrachtung unter den in der Aufgabenstellung vorgegebenen Aspekt(en)

Analyse pragmatischer Texte

Ziel dieser Aufgabenart ist im Kern die detaillierte, umfassende Analyse des Textes sowie die schlüssige Darstellung der Analyseergebnisse. Dabei sollte die/der Schreibende dem vom Verfasser Gemeinten so nahe wie möglich kommen. Zum Erreichen dieses Ziels, zum Textverständnis, führt die Erfassung textinterner und textexterner Bereiche.

Die Aufgabenstellungen variieren im Grad der Fokussierung, beispielsweise durch die Vorgabe von Analyseaspekten oder durch die Vorgabe spezifischer Fragen zur funktionalen Gestaltung.

Die Materialgrundlage bilden maximal zwei pragmatische Texte. Soweit zwei Texte die Materialgrundlage bilden, wird eine vergleichende Analyse erwartet.

Die Aufgabenart enthält entsprechend der Aufgabenstellung auch wertende oder erörternde Elemente.³

³ ebenda

Inhalt (36 BE)	
Bereiche	Kurzbeschreibung
(erster) Text	pragmatischer Text
Analyse textexterne Bereiche	<ul style="list-style-type: none"> - Erscheinungsort, - Art der Publikation (Textsorte/Quelle) - ggf. Situation des Autors (Biografisches) - Leser-/Hörerschaft (An wen könnte der Text gerichtet sein?) - gesellschaftlicher Kontext
Analyse textinterner Bereiche	Gehalt des Textes: <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsgegenstand (Thema) - Inhalt (Hauptgedanken/Argumentationsgang) - Intention (Kommunikationszweck)
Analyse der sprachlichen Realisierungen des Textes	Struktur: <ul style="list-style-type: none"> - Argumentationsstruktur (linear, dialektisch) - Argumentationsweise (Argumentationsarten) Sprache: <ul style="list-style-type: none"> - Wortwahl - Satzbau (Syntax) - Sprachschicht (Stil) Optische Textgestaltung
ggf. zweiter Text	vergleichende Betrachtung unter den in der Aufgabenstellung vorgegebenen Aspekt(en)

Erörterung pragmatischer Texte

Ziel einer Erörterung pragmatischer Texte ist im Kern die argumentative Auseinandersetzung mit Problemgehalten pragmatischer Texte, nicht aber die detaillierte, umfassende Analyse dieser Texte. Der jeweils vorgelegte Text ist Grundlage und Ausgangspunkt für eine Erörterung darin enthaltener Auffassungen, Meinungen und Urteile. Voraussetzung ist, dass die Textvorlage etwas Strittiges behandelt und dies von den Prüflingen erkannt wird. Es gehört zu den Bestandteilen einer Texterörterung, die thematisierte Problemstellung erklärend und argumentierend zu entwickeln und die Prämissen der eigenen Argumentation zu reflektieren. Der dabei entstehende Text besteht schwerpunktmäßig aus einer strukturiert entfalteten begründeten Stellungnahme. Texterörterungen enthalten auch informierende Anteile.⁴

Inhalt (36 BE)	
Bereiche	Kurzbeschreibung
Erfassen der Thematik und des Arbeitsauftrages	Thema, Teilthemen bzw. strittigen Sachverhalt der Aufgabe klären und benennen Anforderungen an den eigenen Text erkennen und umsetzen: <ul style="list-style-type: none"> - intendiertes Schreibziel - Textsorte - Adressatenbezug - Vorwissen

⁴ ebenda

Textverständnis/ Nutzung des Textes	Analyse textexterner und -interner Aspekte <ul style="list-style-type: none"> - Gehalt (Thema, Inhalt, Argumentationsweise, Intention) - Sprachliche Realisierung (Wortwahl; Satzbau, rhetorische Mittel) - Struktur des Textes (Argumentationsstruktur, optische Textgestaltung)
Verfassen eines zieltexsortenadäquaten Textes	unter Beachtung der Aufgabenstellung/des Schreibziels den Zieltext argumentierend entfalten <ul style="list-style-type: none"> - eine sachlich differenzierte, ergiebige und strukturell klare Auseinandersetzung mit dem Problemgehalt auf der Grundlage einer deutlichen Position - zieltexadäquat auf den Ausgangstext Bezug nehmen und funktional in die eigene Darstellung integrieren - Erfahrungen und eigenes Wissen einbeziehen

Materialgestütztes Schreiben

Verfassen argumentierender/informierender Texte

Das materialgestützte Verfassen *argumentierender Texte* besteht im Kern darin, zu strittigen oder erklärungsbedürftigen Fragen, Sachverhalten und Texten differenzierte Argumentationen zu entwickeln und diese strukturiert zu entfalten. Dabei nutzen die Schülerinnen und Schüler die vorgegebenen Materialien und die Ergebnisse eigener Analysen, Vergleiche und Untersuchungen ebenso wie eigene Wissensbestände und geeignete Argumentationsstrategien. Der dabei entstehende Text soll die Kontroverse sowie die Argumentation und die vom Prüfling eingenommene Position für den Adressaten des Textes nachvollziehbar machen. Argumentierende Texte enthalten immer auch erklärende und informierende Anteile.

Das materialgestützte Verfassen *informierender Texte* besteht im Kern darin, Rezipienten über einen Sachverhalt so zu informieren, dass sie eine Vorstellung über seine wesentlichen Aspekte entwickeln können. Dabei nutzen die Prüflinge die vorgegebenen Materialien – auch Tabellen, Grafiken, Diagramme – ebenso wie eigene Wissensbestände. Der zu erstellende Text soll den jeweiligen Sachverhalt adressatenbezogen, zielorientiert und in kohärenter Weise darlegen. Informierende Texte enthalten immer auch erklärende Anteile.⁵

Hinweis: Eine bloße Paraphrasierung der Texte bzw. ein distanzloser Umgang mit dem Material entspricht nicht den Anforderungen.

Inhalt (36 BE)	
Bereiche	Kurzbeschreibung
Erfassen der Thematik und des Arbeitsauftrages	Thema, Teilthemen klären und benennen Anforderungen an den eigenen Text erkennen und umsetzen: <ul style="list-style-type: none"> - intendiertes Schreibziel - Textsorte - Adressatenbezug - Vorwissen

⁵ ebenda

Nutzung der Materialien	Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten erfassen zentrale Aussagen - erkennen und analysieren - vergleichend aufeinander beziehen Textaussagen bzw. Textintentionen kritisch aus- und bewerten - zwischen Fakten und Meinungen unterscheiden - Relevanz bezüglich des eigenen Schreibziels erkennen
Verfassen eines zieltextsortenadäquaten Textes	unter Beachtung des Schreibziels/der Schreibhaltung den Zieltext (argumentierend/informierend) entfalten - auf die Materialien Bezug nehmen und funktional in die eigene Darstellung integrieren - Erfahrungen und eigenes Wissen einbeziehen

Bewertungskriterien in allen Aufgabenarten bezogen auf die Darstellungsleistung

Aufbau	5 BE
<ul style="list-style-type: none"> - Nachvollziehbarkeit der Komposition (Zusammenfügung der Einzelemente zu einem Ganzen bzw. ausgewogenes Verhältnis zueinander) - Stringenz der Gedankenführung mit thematischer Progression 	
sprachlich-stilistische Gestaltung	7 BE
<ul style="list-style-type: none"> - Angemessenheit und Differenziertheit/Variabilität bezogen auf <ul style="list-style-type: none"> - Wortwahl - Einsatz/Verwendung stilistischer Mittel - Satzbau/Satzverflechtung - Verständlichkeit 	
normsprachliche Korrektheit und	10 BE
<ul style="list-style-type: none"> - Konformität bezogen auf <ul style="list-style-type: none"> - Regeln und Normen der Orthografie und Interpunktion - Regeln und Normen der Wort- und Satzgrammatik 	
äußere Form	2 BE
<ul style="list-style-type: none"> - Qualität der äußeren Form der Darstellung hinsichtlich <ul style="list-style-type: none"> - Übersichtlichkeit - Klarheit und Sauberkeit des Schriftbildes (Lesbarkeit) - Sauberkeit und Nachvollziehbarkeit der Korrekturtechnik 	